



## Abstracts

**Bupropion in Behandlung der Abhängigkeit von Methamphetamin**

*Elkashef AM, Rawson RA, Anderson AL, Li SH, Holmes T, Smith EV, Chiang N, Kahn R, Vocci F, Ling W, Pearce VJ, McCann M, Campbell J, Gorodetzky C, Haning W, Carlton B, Mawhinney J, Weis D*

Original: Bupropion for the treatment of methamphetamine dependence (Neuropsychopharmacology 2008; 33: 1162–1170)<sup>1</sup>

Bupropion wurde in Behandlung von MA-abhängigen Patienten, im Vergleich zu einem Placebo, mehrere Wochen lang auf seine Effizienz hin getestet. Es handelte sich um eine doppelt-blinde, placebokontrollierte Studie mit 2 Behandlungswochen und einer Nachuntersuchung nach 30 Tagen. Fünf ambulante Suchtkliniken, westlich des Mississippi gelegen, nahmen an der Studie teil. Es wurden 151 Behandlungssucher mit einer Abhängigkeitsdiagnose nach dem DSM-IV zugelassen und in die Studie eingeschlossen. 72 Teilnehmern wurde zufällig Placebo zugewiesen, 79 erhielten zweimal täglich 50 mg retardiertes Bupropion. Die Patienten wurden aufgefordert, sich dreimal wöchentlich zur Untersuchung, Drogenurintests und zu 90-minütigen Gruppenpsychotherapiesitzungen in der Klinik einzufinden. Das primäre Ergebnis war die Änderung im Verhältnis der Teilnehmer, die eine MA-freie Woche hatten. Die sekundären Ergebnisse umfassten: quantitative Urintests auf MA, den selbstberichteten MA-Gebrauch und Subgruppenanalysen zu den verstärkenden Faktoren und komorbiden Störungen, zur Schwere der Abhängigkeit, Craving, dem Risikoverhalten für HIV und zum Gebrauch anderer Substanzen. In einer verallgemeinerten Schätzungs-Gleichungs-Regressions-Analyse stellte man fest, dass kein statistisch signifikanter Unterschied zwischen den Bupropion- und den Placebogruppen, in der Wahrscheinlichkeit, während der zweiwöchigen Behandlungsperiode eine substanzfreie Woche zu haben, besteht ( $P=0.09$ ). Um eine Anpassung der Baselinefaktoren zusätzlich zu den schon gemessenen (Studienort, Geschlecht, Level des Baselinegebrauchs und Level der Depressionssymptome) zu gewährleisten, wurde eine gemischte Modellregression verwendet. Die Subgruppenanalyse zeigte, dass Bupropion, im Vergleich zu einem Placebo, unter männlichen Patienten, die zum Studienanfang einen geringeren Level des MA-Gebrauchs aufwiesen, einen signifikanten Effekt hatte ( $p<0.0001$ ). Eine komorbide Depression und eine Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung veränderte das Ergebnis nicht. Diese Daten deuten an, dass Bupropion, in Kombination mit

<sup>1</sup> Copyright © 2008 Macmillan Publishers Ltd. Übersetzung und Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Macmillan Publishers Ltd. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangaben und Übersetzung.

einer Verhaltenstherapie, in der Zunahme der Anzahl an Abstinenzwochen, bei Teilnehmern mit einer geringen bis moderaten MA-Abhängigkeit, hauptsächlich bei männlichen Patienten, effektiv war, unabhängig von zusätzlich vorliegenden komorbiden Störungen.

